

Die Sprache der Dinge

ZERTIFIKATSKURS ZUR EINFÜHRUNG IN DIE MUSEUMSPÄDAGOGIK



Intendiert ist eine kompakte, betont praxisorientierte Einführung in die Museumspädagogik. An konkreten Beispielen erarbeiten die Teilnehmer/-innen in einer festen Lerngruppe, wie entwickelt und methodisch differenziert Bildung und Vermittlung heute in vielen Museen ist und welche Chancen für publikumsorientierte Museumsarbeit sich daraus ergeben. Am Beispiel konkreter Fälle und bereits realisierter Projekte werden die Teilnehmer/innen Schritt für Schritt mit Arbeitsformen vertraut gemacht, die geeignet sind, historische, künstlerische und natürliche Originale tatsächlich „zum Sprechen“ zu bringen, und zwar für alle Ziel- und Altersgruppen. Die Seminare können das museumspädagogische Handwerkszeug natürlich nicht bis ins Detail vermitteln, das ist auch nicht ihr Anspruch. Der Kurs hat vor allem Impulsfunktion: Die Teilnehmer/-innen werden angeleitet, sich aktiv und kritisch mit der vorgestellten Praxis auseinander zu setzen, um dadurch Anregungen und Ideen für die eigene Arbeit zu gewinnen und ein stärkeres fachliches Selbstbewusstsein zu entwickeln.

ABLAUF DES KURSES

Der Kurs besteht aus einem einführenden Startseminar, fünf weiteren, aufeinander aufbauenden Tagesseminaren, einem Projektseminar (Mittelseminar) und dem zweitägigen Abschlusskolloquium. Diese Seminare und das Abschlusskolloquium finden in sechs Partnermuseen statt, in denen jeweils ein bestimmter thematischer Schwerpunkt vermittelt wird. Für das Zertifikat müssen die Teilnehmer/innen außerdem eine schriftliche Leistung erbringen, in der sie ein museumspädagogisches Konzept erstellen.

WER KANN AM KURS TEILNEHMEN?

Personen mit (angestrebtem) geistes-, kultur- oder naturwissenschaftlichem Hochschulabschluss, die Interesse an einer beruflichen Tätigkeit im Museum haben und die bereits über erste praktische Erfahrungen im Museum oder einer anderen Ausstellungseinrichtung verfügen (mindestens sechs Wochen Praktikum, Volontariat, freie Mitarbeit, Honorartätigkeit o.ä.). Sie sollten außerdem die Möglichkeit haben, museumspädagogische Projekte in eigener Praxis zu realisieren.

Wichtiger Hinweis: Lehrkräfte an Schulen können nur dann am Kurs teilnehmen, wenn sie dauerhaft mit einem Museum kooperieren (z.B. aktives Mitglied in einem Museumsarbeitskreis oder als für Museumspädagogik ganz oder teilweise freigestellte Lehrkräfte).

KURSGRUPPE

Die Gruppe wird aus 16 bis 18 Personen bestehen, die aus ganz Deutschland und gern auch aus dem Ausland kommen können.

BETREUUNG

Die Seminare werden an den Partnermuseen von erfahrenen Museumskollegen/-innen betreut. Diese gestalten die Seminare und stehen am Veranstaltungstag auch für persönliche Ansprache zur Verfügung. Kursleiter ist Christian Kunz, Dozent und freier Museumspädagoge an verschiedenen Museen im Rhein-Main-Gebiet. Der Kurs wird außerdem kontinuierlich durch ein Kursteam betreut, dessen Mitglieder langjährige Erfahrungen mit museumspädagogischer Weiterbildung haben und den Teilnehmern/innen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Der Kurs „Die Sprache der Dinge“ ist ein Kooperationsprojekt des Arbeitskreises Museumspädagogik im Hessischen Museumsverband e.V., der Arbeitsgruppe für empirische Bildungsforschung e.V. (AfeB), Heidelberg und der Freunde+Förderer Junges Museum Frankfurt e.V.

Träger des Kurses ist der Freunde+Förderer Junges Museum Frankfurt e.V.

ZERTIFIKAT

Die Absolventen des Kurses erhalten ein von den Kooperationspartnern des Kurses ausgestelltes Zertifikat. Das Zertifikat ist inzwischen allgemein anerkannt und kann bei Bewerbungen als aussagekräftiger Beleg für besonderes museumspädagogisches Engagement dienen.

Anmeldeschluss ist der 1. März 2019. Kriterien für die Zulassung sind: die Reihenfolge der Anmeldungen und bisher vorliegende Museumserfahrungen.

Tipp: Bitte warten Sie mit Ihrer Anmeldung nicht zu lange, bislang waren alle Kurse nach relativ kurzer Zeit ausgebucht!

Versand der Zulassungsbriefe: Ab 08.03.2019 erhalten Sie eine Benachrichtigung per E-Mail, wenn Sie zum Kurs angenommen sind.

KOSTEN

Kosten

Die Kursgebühren betragen EUR 700,-

In dem Betrag sind enthalten

- Die Teilnahme am einführenden „Startseminar“, fünf thematischen Seminaren und dem Projektseminar (Mittelseminar) an sechs Partnermuseen, sowie ein zweitägiges Abschlusskolloquium.
- Beratung durch die Kursleitung für die gesamte Laufzeit des Kurses, sowie Beratung zur Erstellung der Exposés und der schriftlichen Arbeiten.
- Regelmäßige Rundbriefe für die Kursteilnehmer/innen (zwischen den Seminaren).
- Nutzung der passwortgeschützten internen Internetseite des Kurses („PinWand“).
- Getränke (Kaffee, Sprudel, Saft) in den Seminaren
- Ein Kursordner mit ergänzender, seminarbegleitender Literatur.
- Zertifikat der beteiligten Kooperationspartner.

Eine Ermäßigung ist leider nicht möglich.

Der gesamte Betrag von EUR 700,- ist vor Kursbeginn auf das im Zulassungsbrief genannte Konto zu überweisen. Der Kurs ist von der Arbeitsverwaltung nicht als Weiterbildung anerkannt.

Hinweis

Übernachtungen sind evtl. für das zweitägige „Startseminar“, das Projektseminar und das Abschlusskolloquium erforderlich (falls Sie nicht im Rhein-Main-Gebiet wohnen). Sie erhalten daher von uns für jedes Seminar auf der „Pin-Wand“ im Internet Tipps für preiswerte Unterkünfte.

Kontakt und weitere Informationen

Mail: kontakt@kursdiesprachederdinge.de

Für Rückfragen per Telefon: 069-87200605

www.kursdiesprachederdinge.de

SEMINARE

„Startseminar“/ Seminar 1: Montag/Dienstag 1./2. April 2019, Junges Museum Frankfurt

Erster Tag

Einführung in den Kurs

Referenten

Prof. Dr. Tobias Nettke, Christian Kunz

Arbeitsschritte

- Wie wir arbeiten werden: Ziele und Arbeitsformen im Kurs „Die Sprache der Dinge“
- Person und Praxis – Eine arbeitsorientierte Vorstellungsrunde
- Museumspädagogik konkret – Eine kurze Einführung in die wichtigsten Begriffe und Prinzipien
- Ein Projekt starten – Praktische Übungen und Tipps zur Projektentwicklung

Zweiter Tag (Thematisches Seminar 1)

Thema: Partizipation – Neue Ideen gewinnen, um gezielter auf die Erfahrungswelten der Zielgruppen einzugehen.

Referenten/innen

Susanne Gesser, Martina Dehlinger und museumspädagogisches Team

Arbeitsschritte

- Einführung: Aktuelle Konzepte der Museumsfamilie des Historischen Museum Frankfurt
- Partizipationsprojekt 1: Stadtlabor
- Partizipationsprojekt 2: kinder museum unterwegs
- Partizipationsprojekt 3: Bibliothek der Alten
- Eigene Entwicklung eines partizipativen Projektes

Thematisches Seminar 2:

Montag, 1. Juli 2019

Schirn Kunsthalle Frankfurt

Thema: Personale Vermittlungsformen und Kooperationen

Referentinnen

Irmi Rauber und museumspädagogisches Team

Arbeitsschritte

- Einführung: Die zielgruppenorientierten Formate der Kunsthalle Schirn
- Personale Vermittlungsformen anhand der zwei aktuellen Ausstellungen der Kunsthalle Schirn
- Formen der Zusammenarbeit von Kuratoren und Vermittlung an der Kunsthalle Schirn: Möglichkeiten und Grenzen
- Voraussetzungen für erfolgreiche Kooperationen im Museumskonzept und Museumsalltag

Thematisches Seminar 3:

Montag, 21. Oktober 2019

Naturkundemuseum im Ottoneum, Kassel

Thema: Vermittlung im Raum

Referenten

Roland Ruhnau und museumspädagogisches Team

Arbeitsschritte:

- Einführung: Das Naturkundemuseum im Ottoneum.
- Eine neue Ausstellung entsteht - Ausstellungsgestaltung und - didaktik
- Praktische Arbeit im musealen Raum
- Der Museumspädagogische Rat Kasseler Museen - eine Kompetenzsammlung

Thematisches Seminar 4

Projektseminar

Montag/Dienstag 20./21. Januar 2020

Erster Tag

Thematisches Seminar

Architekturmuseum Frankfurt

Thema: Kooperationen in der Museumspädagogik Schwerpunkt: Museum und Schule

Referenten

Christina Budde und museumspädagogisches Team

Arbeitsschritte

- Einführung: Das Deutsche Architekturmuseum, seine Kooperationsprojekte und seine Bildungspartnerschaften
- Schule und Museum – Neue Ideen für eine alte Beziehung
- Wie viel Museum braucht die Schule? Hinweise und Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Lehrer/innen, Schulklassen und Schulen unter gegenwärtigen bildungspolitischen Rahmenbedingungen.
- Kooperationen und Partnerschaften mit anderen Institutionen außerhalb des Museums

Zweiter Tag

Projektseminar

Deutsches Filmmuseum, Frankfurt

Thema: Museumspädagogische Projekte konkret: Entwicklung und Diskussion der Exposés der Kursteilnehmer/innen für ihre Abschlussprojekte

Referentinnen

Daniela Dietrich und Mitglieder des Kursteams

Arbeitsschritte

- Mein Projekt – Vorstellung der Exposés der einzelnen Teilnehmer/innen.
- Gruppenarbeit: Abschlussprojekte im Incident Prozess
- Vorstellung von ausgewählten Projekten im Plenum
- Projekte vor Ort – Das Filmmuseum Frankfurt und seine museumspädagogische Medien-Werkstatt

Thematisches Seminar5:

Montag, 16. März 2020

Römerkastell Saalburg, Bad Homburg v.d.H.

Thema: Handlungsorientierte Vermittlungsmethoden im Museum

Referenten

Rüdiger Schwarz, Gerd Herrmann, Karin Verbis-Glasbrenner

Arbeitsschritte

- Einführung: Museumspädagogische Formate im Römerkastell Saalburg
- Erlebnis, Ereignis, Event – Rundgang im Gelände mit Schwerpunkten bei Orten für museumspädagogische Aktionen und Werkstätten
- Frauenthemen, Männerthemen, Kinderthemen? Die Bandbreite handlungsorientierter Museumsprogramme mit Praxisbeispielen
- Ad arma - ein handlungsorientierter Workshop

Kolloquium

Montag/Dienstag 20./21. Mai 2020

Historisches Museum Hanau, Schloss Philippsruhe

Anwesend sind Referenten/innen der Tagesseminare und Gäste

Moderation

Christian Kunz, Nina Schneider und museumspädagogisches Team

Arbeitsschritte

- Zusammenfassende Diskussion der Erfahrungen und Ergebnisse des Kurses
- Präsentationen und Diskussion der von den Teilnehmern/innen in ihren schriftlichen Arbeiten entwickelten museumspädagogischen Projekte
- Vorstellung einer aktuellen Sonderausstellung, dazu werden innovative, interdisziplinäre museumspädagogische Projekte gezeigt und erprobt.